

LESERBRIEF

„Irrsinnig: Teures Gas aus Russland verheizen“

Es wirkt wirklich befremdend. Da soll in der Johann-Brunner-Schule doch tatsächlich eine Gasheizung eingebaut werden, obwohl die Stadtwerke Cham nebenan das Biomasseheizkraftwerk für Goldsteig planen und die Johann-Brunner-Schule dadurch zu einer günstigen Wärmeversorgung kommen könnte. Eine günstige Wärmeversorgung für Schulen des Schulverbandes schon auch die Stadtkasse, zumal die Kosten für Gas in nächster Zeit um 25 Prozent steigen sollen. Wenn die Stadtwerke die Wärme liefern würden, würden die Heizkosten in die Tasche der Stadtwerke Cham fließen und damit wieder der Stadt und ihren Bürgerinnen und Bürgern zu Gute kommen. Eine optimalere Lösung ist nicht denkbar. Aber was wird irrsinnigerweise beschlossen: Gasheizung! Teures Gas aus Russland verheizen. Geld aus der Region nach Russland schicken!

Sicherlich, der Beschluss zur Gasheizung ist schon gefallen, als Karin Bucher noch nicht Bürgermeisterin der Stadt Cham war. Dennoch hätte ich mir hier eine Intervention gewünscht. Noch ist das Thema Biomassekraftwerk mit Nahwärmeversorgung für Cham noch nicht vom Tisch und gerade die notwendige Heizungssanierung einer nahegelegenen Schule sollte eine neue Diskussionsgrundlage bilden. Ich kann mir einfach nicht vorstellen, dass die Nutzung von Biomasse nicht machbar sein soll. Bei anderen Projekten geht und ging es auch. Meine Aufforderung an Michael Dankerl und den Schulverband: Diskussion nochmals neu beginnen und so planen, dass das Geld in der Region bleibt. Gerade die angekündigten Preissteigerungen beim Gas zwingen uns doch gerade jetzt dazu. Der Stadtteil, in dem die Johann-Brunner-Schule steht, ist bestens geeignet für den Aufbau eines Wärmenetzes, es muss nur endlich mal einer den Anfang machen. Hier wird aber wieder mal eine Chance vertan.

Klaus Bucher  
Cham

VOLKSHOCHSCHULE

► **Industriemeister Elektrotechnik/Metall/Mechatronik (IHK):** Die Lehrgänge beginnen am 7. Juni in der Vhs mit den Basisqualifikationen.

→ Anmeldung Tel. (0 99 71) 8 50 10.

ANZEIGE

**kellermann**  
Möbel-Zentrum  
SCHWANDORF

Bitte beachten Sie die Beilage in der heutigen Ausgabe!



Die Service-Nummer für Ihre Beilagenwerbung  
**(0941) 207-333**

Hier lebe ich.

Bayerwald-Echo Kitzinger-Umschau  
Neumarkter Tagblatt Würther Anzeiger

# Milchbauern kämpfen um die Existenz

**LIEFERBOYKOTT** Erst Warnstreik, jetzt Dauerstreik: BDM fordert seine Mitglieder zum Mitmachen auf.

**CHAM.** Angesichts des derzeitigen Lieferboykotts von Milch hat der Bund Deutscher Milchviehalter (BDM) seine Mitglieder am Dienstag in die Stadthalle zur Information und Diskussion eingeladen. „Damit wir unsere Kosten decken können, brauchen wir 43 Cent pro Kilogramm Milch“, sagte Hans Nagl, Sprecher des BDM-Kreisverbands, vorab im Gespräch mit dem Bayerwald-Echo. „Es geht um die Existenz der bäuerlichen Familienbetriebe.“ Ausgelöst worden sei der Preisverfall der Milch durch die Preissenkung um 15 Cent pro Liter für Produkte der Firma Müller. Die übrigen Molkereien, die mit Discountern geschäftlich zu tun haben, hätten sich gezwungen gesehen, den Preis zurückzunehmen, sagte Nagl. „Nur gemeinsam kann unser Lieferboykott den notwendigen Erfolg bringen“, sagte der 2. Vorsitzende des BDM-Kreisverbands, Georg Dietl aus Diepoldsried, an die Anwesenden gewandt. Er forderte die unentschlossenen Milchbauern auf, keine Milch mehr zu liefern und die auf dem Hof anfallende Milch „betriebsintern“ zu verwenden – also die Milch an die Tiere zu verfüttern oder mit der Gülle auf den Äckern auszubringen. Die Forderungen des BDM an die Molkereien: ein Basispreis von 43 Cent pro Kilo, eine Änderung des Umrechnungsfaktors Kilogramm/Liter, eine Umlage pro Liter angelieferte Milch sowie eine Flexibilisierung der Quo-



Skeptische Blicke gab es von so manchem Landwirt bei der Versammlung in der Stadthalle.

Foto: cki

tenregelung. Die Milchbauern sehen die geplante zweiprozentige Steigerung der Milchquote als kontraproduktiv an. Damit würde noch mehr Milch auf den Markt kommen und den Preisverfall beschleunigen. Während der Reden wurden Nachrichten vom Streikort Dresden-Leppersdorf – gehört ebenfalls zum Müller-Konzern – durchgegeben sowie von der Demo in Weihenstephan berichtet, was die Stimmung im Saal anheizte. Dietl, der die Versammlung für den in Dresden aktiven Kreisvorsitzenden Roland Decker aus Eslarn leitete, sagte: „Erst wollten wir Warnstreiks, jetzt werden es Dauerstreiks werden. Der BDM fordert für seine Mitglieder: Leben und leben lassen.“ In der Diskussion entlud sich der Zorn einiger Milchbauern – besonders auf „die Politik“, von der sich die Milchbauern im Stich gelassen fühlen. Wolfgang Pfeilschifter aus Höfen sagte mit Blick auf die subventionierten Milchexporte in die so ge-

nannten Dritte-Welt-Länder: „Wir sollten Milch nicht für den Weltmarkt erzeugen, sondern für den europäischen Markt.“ Die europäische Milchwirtschaft liefere Milch zu niedrigeren Preisen als Milch in diesen Ländern erzeugt werden könne. Das gehe nur dank enormer Subventionen durch die EU. Hans Nagl forderte von Brüssel: „Denk an eure Bauern, besonders an die Familienbetriebe! Nicht nur an die Großen.“ Er forderte die Milchbauern auf, Solidarität zu zeigen und mitzumachen. „In vielen Nachbarländern sind unsere Kollegen streikbereit. Sie warten ab, was bei uns passiert. Der 27. Mai 2008 ist ein historisches Datum: Es ist das erste Mal, dass es einen Lieferboykott gibt!“ (cki)

→ Heute lädt der BDM zu einer Demonstration bei der Firma Goldsteig ein. Treffen ist um 11 Uhr beim ehemaligen Südfleischgelände an der Altenstadter Straße in Cham.

## „Solidarität mit den Landwirten“

**LANDKREIS.** Faire Preise für qualitativ hochwertige Lebensmittel fordert MdB Marianne Schieder, Agrarpolitische Sprecherin der SPD-Landesgruppe im Deutschen Bundestag, anlässlich des aktuellen Lieferboykotts zahlreicher Milchbauern. „Es darf nicht sein, dass diejenigen, die Milch produzieren und damit existenziell zur Versorgung unserer Gesellschaft beitragen, kaum noch von ihrer Arbeit leben können“, so die Abgeordnete. Die Bundestagsabgeordnete aus dem Stimmkreis Schwandorf-Cham ruft zur Solidarität mit den Landwirten auf – insbesondere die Verbraucher. „Einerseits sollten Konsumenten auf Produkte aus der Region zurückgreifen und gleichzeitig den Willen haben, einen fairen Preis zu zahlen.“ (mz)

# Bei Wind und Wetter als Schülerlotse im Einsatz

**AUSZEICHNUNG** Sieger des Bezirksentscheids vertreten die Oberpfalz im Juli / Würdigung für langjähriges Engagement

**CHAM.** Kürzlich wurden sechs Schüler des Robert-Schuman-Gymnasiums aufgrund ihrer vorbildlichen Lotsentätigkeit ausgezeichnet. Die Schülerlotsen ermöglichen – indem sie an kritischen Stellen ihre Tätigkeit bei Wind und Wetter ausüben –, dass die Kinder und Jugendlichen problemlos von einer Straßenseite zur anderen wechseln können. Der stellvertretende Schulleiter Richard Urban zollte den beiden Siegern des Bezirksentscheids Oberpfalz im Lotsenwettbewerb die Anerkennung des Direktorats. Die Leistungen von Dominic Meier (11 a, 1. Platz) und Johannes Pohl (11 c, 2. Platz) sind aus mehreren Gründen bemerkenswert. Zusätzlich zu praktischen und theoretischen Fachkenntnissen, die



Die geehrten Lotsen mit Walter Dendorfer, Andreas Alt, Richard Urban, Roland Hein und Helmut Graf (hintere Reihe)

Foto: ceu

vor allem auf den Umgang mit Gefahrensituationen und Augenmaß abzielen, mussten sie auch ihr Allgemein-

wissen, etwa in Fragen zur Politik, unter Beweis stellen. Gewappnet für diese Prüfung waren sie durch den Unter-

richt von POK Walter Dendorfer und PHK Helmut Graf von der Polizeiinspektion Cham, in deren Zuständigkeit der Bereich Verkehrserziehung fällt. Gesellschaftswissenschaftliche Kenntnisse vermittelte ihnen ihr Sozialkundelehrer Roland Hein. Die beiden Schüler werden die Oberpfalz Mitte Juli beim Landesentscheid vertreten. Aus der Hand des Vorsitzenden der Kreisverkehrswacht Cham, Rechtsanwalt Andreas Alt, erhielten zudem Andreas Klebl, Stefan Geiling (beide 11 a), Matthias Böhm (10 a) und Maximilian Deser (11 c) als langjährige Schülerlotsen Geschenke, die ihr Engagement würdigten. Alt hob hierbei nochmals die Wichtigkeit ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit hervor. (ceu)



## Malteser Senioren bei Eisbär Flocke

**LANDKREIS.** Wie jeden dritten Mittwoch im Monat unternahmen die beiden Seniorengruppen des Malteser Hilfsdienstes Senioren für Senioren Cham und Rötzing kürzlich mit dem Busunternehmen Baumgartner ihren Monatsausflug. Dieses Mal besuchten sie den Nürnberger Zoo mit Eisbär Flocke. Es war auch eine Gruppe aus dem Procurand Pflegeheim Cham mit drei Betreuerinnen dabei und mehrere Roll-

stuhlfahrer, die von Malteser-Betreuern versorgt wurden. Ebenfalls fuhren Sanitäter aus der Dienststelle Cham mit. Weil der Ausflug unter dem Motto „Jung mit Alt“ stand, waren viele Kinder und Mitglieder der Malteser Jugend dabei. Als die Gruppe in Nürnberg ankam, gab es die Möglichkeit, in der Zoo-Gaststätte zu Mittag zu essen. Nachher stand Zeit zur freien Verfügung. (mz)



## Nach der Kirche auf die Ringermatte

**CHAM.** Markus Iglhaut, 2. Abteilungsleiter der Chamer Ringer, und Monika Aschenbrenner haben in der St. Florianskirche in Beucherling geheiratet. Bevor die weltliche Feier im Gasthaus Baumgartner in Schorndorf startete, musste das Brautpaar über eine Ringermatte vor der Kirche durch ein Spalier der Ringerkameraden gehen. Markus gehört der Chamer Schwerathletikabteilung seit mehr als 20 Jahren

an. Vorsitzender Alexander Schiele überreichte an die Braut einen Blumenstrauß. Außerdem bildete die FFW Trasching ein Spalier für ihr Mitglied Monika. Die Hochzeitsreise führt in die USA, wo die beiden frisch Vermählten unter anderem in Kalifornien den Coach Dennis Jensen treffen werden, gegen dessen Team der damalige Jugendlager Markus vor 18 Jahren erfolgreich antrat. (crf)